

Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 48 (2001)

Heft: 7

Rubrik: BZS INFO

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

M49 + M91 = M51A

Bundesamt mit neuer Anschrift

BZS. Ab sofort lautet die Adresse des Bundesamtes für Zivilschutz (BZS):

Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern

Anfang Dezember haben die Mitarbeitenden des BZS das renovationsbedürftige Gebäude an der Monbijoustrasse 91 verlassen und sind in die unmittelbare Nachbarschaft ihrer Kolleginnen und Kollegen gezogen, die weiterhin an der Monbijoustrasse 49 arbeiten. Die neue Adresse gilt für beide Gruppen, benutzen doch auch beide denselben neuen Eingang im 51A. □

BIBLIOTHEK UND DOKUMENTATION

Ein Fachreferat Bevölkerungsschutz

BZS. Am 1. Juli 2001 wurden die «Bibliothek und Dokumentation» des Bundesamtes für Zivilschutz (BZS) und die Eidgenössische Militärbibliothek zusammengelegt. In der daraus entstandenen Einrichtung befasst sich ein Fachreferat mit den Belangen des Bevölkerungsschutzes.

Das «Fachreferat Bevölkerungsschutz» betreut und stellt allen am Bevölkerungsschutz und insbesondere am Zivilschutz interessierten Stellen, Institutionen, Organisationen und Privatpersonen dokumentarische und bibliothekarische Unterlagen und Dienstleistungen zur Verfügung.

Nach einer Übergangsphase wird die ganze Organisationseinheit den Namen «Bibliothek und Dokumentationszentrum VBS: Eidg. Militärbibliothek, Historischer Dienst, Fachreferat Bevölkerungsschutz, Archivdienst VBS und Armee» erhalten. In einer der nächsten Ausgaben von «action» wird sich das Fachreferat Bevölkerungsschutz näher vorstellen. □

Kontakte:

- Irène Stüdeli
Leiterin Fachreferat Bevölkerungsschutz
Telefon 031 324 38 25/34
Fax 031 323 54 77
E-Mail: irene.stuedeli@gs-vbs.admin.ch
- Bollmann Erich
Stv. Fachreferat Bevölkerungsschutz
Telefon 031 324 38 23/27
Fax 031 323 54 77
E-Mail: erich.bollmann@gs-vbs.admin.ch
- Online Katalog:
www.admin.ch/documentation □

1. MITTWOCH IM FEBRUAR

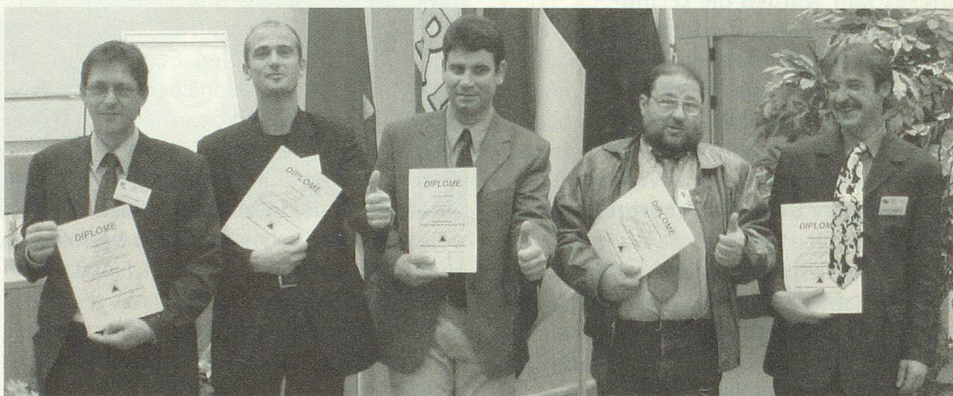
Sirenen-Probealarm

BZS. Am ersten Mittwoch im Februar 2002 findet der traditionelle nationale Sirenen-Probealarm statt. Die über 7300 Sirenen in der ganzen Schweiz werden getestet am

Mittwoch, 6. Februar 2002, zwischen 13.30 und 14.00 Uhr.

Als Signal wird der Allgemeine Alarm zu hören sein, ein auf- und abschwellender

Heulton von einer Minute Dauer. Der Probealarm dient dazu, die Funktionstüchtigkeit der Sirenen zu überprüfen und damit auf höchstem Niveau zu halten. Mit den Sirenen lassen sich über 99 Prozent der Bevölkerung alarmieren und veranlassen, am Radio die Informationen und Verhaltensanweisungen entgegen zu nehmen. Die Erfahrung zeigt, dass jährlich ein bis zwei Prozent der Sirenen nicht funktionieren. Auf den Dächern sind die Sirenen meist stark schwankenden Witterungsbedingungen ausgesetzt. □



INSTRUKTORENAUSBILDUNG VOR UMBAU

Fünf neue eidg. diplomierte Zivilschutz-Instruktoren

BZS. Die Zivilschutz-Instruktoren-Gilde zählt fünf neue Mitglieder aus dem Tessin und der Romandie. Künftig wird die Instruktorenausbildung stärker auf den Bevölkerungsschutz ausgerichtet.

Am 11. Oktober überreichte Bruno Hostettler, stellvertretender Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz (BZS), im Ausbildungszentrum in Schwarzenburg den Instruktorenanwärtern der Kantone Tessin, Waadt und Freiburg das Diplom der Zivilschutz-Instruktorenschule des Bundes (ZSISB/EFIPCI). Daniel Grandjean (Kanton Freiburg), Olivier Kuhn (Kanton Waadt), Wolfgang Niederbacher (Lugano Città), Giuliano Raffaini (Tre Valli) und Federico Sala (Mendrisiotto) erhielten in einem feierlichen Akt ein Dokument, welches sie dazu berechtigt, den Titel «eidg. diplomierter Zivilschutz-Instruktor» zu tragen.

Mit diesem feierlichen Akt schlossen die 5 Instruktoren eine 24-wöchige Ausbildung ab, welche unter der Leitung von Heinz Herzig stand. Dieser führte auch durch die feierliche Zeremonie.

Für Partnerorganisationen öffnen

In einem kurzen Rückblick erwähnte Bruno Hostettler, dass mit dem Jahrgang 2001 eine erfolgreiche Ära zu Ende gehe, welche 1995 mit der Eröffnung der Instruktorenschule be-

gonnen habe. Insgesamt gebe es gegenwärtig nicht weniger als 290 eidg. diplomierte Instruktoren in der Schweiz, davon hätten 70 die Schule besucht. Die übrigen Ausbilder hätten ihr Diplom im Rahmen des Nachdiplomlehrgangs erworben.

Im Jahr 2002 werde ein neues Ausbildungsangebot für das Lehrpersonal kreiert, welches modular organisiert und für die Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes geöffnet werde. Die ersten Module würden bereits 2003 bereitstehen.

Professionelle Ausbildung gefordert

Aldo Facchini, Vorsteher des Tessiner kantonalen Amtes für Zivilschutz und Gesamtverteidigung, betonte, wie wichtig das hauptamtliche Personal im Bereich Information in der gegenwärtigen Phase des Umbruchs sei. Pierre Spahr, Ausbildungschef des Kantons Waadt, hob hervor, dass die Ausbildung für das «Image» des Zivilschutzes einen grossen Stellenwert habe. Einigkeit unter den Festrednern bestand insbesondere im Bezug auf die Notwendigkeit einer professionellen Ausbildung des Lehrpersonals.

Einige ganz besonders wertvolle Farbtupfer verliehen der feierlichen Zeremonie Cristina und Pietro Bianchi mit ihren musikalischen Darbietungen. Mit Geige, Ziehharmonika und Gitarre trugen sie traditionelle Tessiner Volkslieder und Instrumentalstücke vor. □